

Inhalt

Vorwort zur ersten Ausgabe	9
Vorwort zur zweiten Ausgabe	11
I Nietzsches Philosophie: ein System in Aphorismen	15
II Die Periodisierung von Nietzsches Schriften	25
III Der einheitstiftende Grundgedanke in Nietzsches Philosophie	
1. Kapitel: Die Befreiung vom „Du sollst“ zum „Ich will“	31
2. Kapitel: Die Befreiung vom „Ich will“ zum „Ich bin“ des Weltenkindes	40
a) Der Tod Gottes und die Wahrsagung des Nihilismus	40
b) „Mittag und Ewigkeit“ oder die Wahrsagung der ewigen Wiederkehr	59
§ 1. Die Umkehr des Willens zum Nichts in das Wollen der ewigen Wiederkehr	60
§ 2. Die ewige Wiederkehr in der Gleichnisrede des Zarathustra	64
§ 3. Die zweifache Gleichung für das Gleichnis der ewigen Wiederkehr	86
Die anthropologische Gleichung	88
Die kosmologische Gleichung	92
§ 4. Die problematische Einheit im Zwiespalt der zweifachen Gleichung	99
IV Die antichristliche Wiederholung der Antike auf der Spitze der Modernität	113
V „Wie man wird, was man ist“ im Gedanken der ewigen Wiederkehr	127
VI Der problematische Zusammenhang zwischen dem Dasein des Menschen und dem Sein der Welt in der Geschichte der neuzeitlichen Philosophie	142
VII Die ewige Wiederkehr des Gleichen und die Wiederholung des Selben	161

<i>Inhalt</i>	VIII Der kritische Maßstab für Nietzsches Experiment	179
	Anhang: Zur Geschichte der Nietzsche-Deutung (1894—1954)	199
	Schriftennachweis und Anmerkungen	226
	Namenverzeichnis	245